

Gewässerentwicklungsplan Weilersbach

Ziel ist es, die ökologischen Gewässerfunktionen zu verbessern und Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhalten bzw. wieder herzustellen.

Hierzu dient die Gewässerentwicklungsplanung als Instrument, um vorhandene Informationen zu sammeln, zu bündeln und die für eine Gesamtbetrachtung des Gewässers fehlenden Informationen zu erarbeiten und abzustimmen.

Der Träger der Unterhaltungslast hat durch den Gewässerentwicklungsplan eine fundierte Grundlage für die Arbeit am Gewässer. Das heißt durch die Bereitstellung von konkreten Maßnahmevorschlägen bzw. Maßnahmenlisten wird die Basis zur dauerhaften, naturnahen Entwicklung, vor allem im Rahmen der Gewässerunterhaltung, geschaffen. Der Weilersbach wurde ausgehend von seiner Mündung in die Ammer, innerhalb der Ortsbebauung, auf einer Länge von 950 m detailliert untersucht. Zudem wurde eine 1,5 km lange weitgehend naturnahe Referenzstrecke in der freien Landschaft mit einbezogen.

Morphologische, faunistische und floristische Untersuchungen bildeten die Basisinformationen für die vorgeschlagenen Maßnahmenprogramme innerhalb der einzelnen Kartierabschnitte.



Auftraggeber:

Universitätsstadt Tübingen

Ingenieurleistungen:

Erstellung von Maßnahmenkatalog zur Gewässerentwicklung

Projektdaten:

- Strukturgüteerfassung und Bewertung (Gestruk)
- Maßnahmevorschläge

Bearbeitung: 2011 /2012